

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf., Zeitungszeile 15 Rpf. Bei Werbepolitik oder Wingenänderung wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgebundene Anzeigen kann ebenso wie für das Erscheinen an bestimmten Tagen keine Gewähr übernommen werden. — Erscheinungsort: Calw.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsbesorger und Bezug über unsere Landagenturen monatl. RM. 1,50 (einschl. 20 Rpf. Trägerlohn). Halbjährlich RM. 8,75. Bei Postbestellung RM. 1,50 einschl. 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzügl. 36 Rpf. Bestellgeld. Einzelverkaufspreis 10 Rpf. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht: Calw, Weberstr. 23. Postfachkonto Amt Stuttgart, 13 447. Postfach 36.

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Donnerstag, den 22. Januar 1942

Nr. 18

## Jacob Berlin vom Führer zum Generalinspektor für das Kraftfahrzeugwesen ernannt

### Unmittelbarer Ratgeber des Führers - Mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet

Berlin, 21. Januar. Um über alle wichtigen Fragen des Kraftfahrzeugwesens, das für die Kriegführung größte, ja entscheidende Bedeutung gewonnen hat, in umfassendem Überblick und mit einer Schnelligkeit, die auf dem ordentlichen Dienstwege nicht zu erzielen sein würde, jederzeit unterrichtet zu sein, hat der Führer sich persönlich einen besonderen Generalinspektor für das Kraftfahrzeugwesen beigeordnet. Auf diese Stelle hat der Führer in der Person des H-Standardführers Direktor Jakob Berlin einen hervorragenden Fachmann berufen, der über reiche Erfahrungen in der Praxis des Kraftfahrzeugwesens verfügt und dessen bewährten Rat sich der Führer bereits seit langen Jahren zunutze gemacht hat. Der Generalinspektor ist befugt, im Gebiete des Kraftfahrzeugwesens, im Generalgouvernement, in den besetzten Gebieten und in den

Operationsgebieten bei allen militärischen und zivilen Dienststellen des Staates, bei den Dienststellen der Partei und den einschlägigen privaten Betrieben alle ihm erforderlich erscheinenden Besichtigungen vorzunehmen und die gebotenen Feststellungen zu treffen.

Jacob Berlin, der im 56. Lebensjahr steht, begann seine kaufmännische Laufbahn in der Automobilfabrik Bach AG. in Graz, die ihm bereits 1910 die Leitung ihrer Filiale in Budapest übertrug. Im Weltkrieg zeichnete er sich als Kraftfahrzeugspezialist aus. Nach mehrjähriger Tätigkeit bei den Hansa-Flugzeugwerken in Bremen berief ihn im Jahre 1921 die Firma Benz & Cie. als Leiter der Filiale München. Nach der Fusion der Benz & Cie. mit Daimler, zu der Daimler-Benz AG. übernommen wurde, übernahm Berlin die Münchener Vertretung der neuen Firma. Im Jahre 1934 trat er in den Vorstand

der Daimler-Benz-Werke ein. Hier konnte er in maßgebender Stellung an dem Aufschwung der deutschen Automobilindustrie, der durch die Maßnahmen des Führers nach der Machtergreifung einsetzte, mitwirken. Der Führer machte Berlin, der alter Kameradgenosse ist, zu seinem Ratgeber auf dem Gebiet der Motorisierung so daß ihm die Gelegenheit gegeben war, an den weitreichenden Plänen des Führers mitzuarbeiten. Durch seine Wahl zum Vorsitzenden des Ausschusses der Exportgemeinschaft deutscher Automobilfabriken hat sich sein Einfluß auch auf den deutschen Außenhandel ausgedehnt. Bei der Grundsteinlegung zur Volkswagenfabrik am 26. Mai 1938 dankte der Führer den Männern, die sich um das Gelingen dieses Werkes bemüht haben und nannte an erster Stelle Berlin als den Mann, der seit vielen Jahren an meiner Seite stehend, meine Gedanken überall zu vertreten und damit zu verwirklichen sich bemühte.

## Eichenlaub mit Schwertern für General Rommel

Abd. Aus dem Führerhauptquartier, 21. Januar. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem General der Panzertruppe Rommel, Befehlshaber der Panzergruppe Afrika, am 20. Januar 1942 das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und an ihn nachfolgendes Telegramm gesandt: „Danke Ihrem hervorragenden Einsatz haben Sie erneut in Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten die anglo-amerikanischen Absichten durch einen Abwehrsieg gegen weit überlegene Gegner zunichte gemacht. In dankbarer Würdigung Ihres Erfolges und des heldenhaften Kampfes der Ihnen unterstellten deutschen und italienischen Truppen verleihe ich Ihnen als höchstem Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.“

\* Für Deutschland und Italien ist General Rommel, der jüngste Träger des Eichenlaubs mit Schwertern, geradezu die Verkörperung der Achsen-Südfront. Unter schwäbischer Landmannschaft ist schon nach Afrika mit dem Ruf eines schneidigen Panzerführers gekommen, der in Polen und Frankreich Bedeutames geleistet hatte. Auf seinem neuen Wirkungsfeld wurde General Rommel zum Inbegriff der Anpassungsfähigkeit deutschen Soldatentums, das sich auch in fremder Umwelt durchsetzt und siegt.

Brillant war das erste Auftreten des deutschen Afrikaforws: Am 24. März kam es bei El Agheila zur ersten Gesichtsbekämpfung. Vier Wochen später fanden die deutschen Soldaten als „alte Afrikaner“ Sieg und die ägyptische Grenze. Seitdem haben die Männer Rommels den afrikanischen Sommer kennen gelernt, ohne, wie die Engländer gehofft hatten, an Spannkraft und Orientierung einzubüßen. Die größte Leistung, die Rommel und seine „Afrikaner“ vollbrachten, erlebte die Welt aber in den letzten beiden Monaten. Unwillig muß selbst der Gegner zugeben, daß der deutsche Afrika-General nicht nur vorwärtsstürmen und mitreißen kann, was er im Frühjahr 1941 bewies, sondern daß er im Winter auch zurück, wenig und hart ist, und daß er durch meisterhaftes Manövrieren, durch wohlbedachte strategische Opfer und lästige Ueberrassungen den Gegenüber in den erhofften Totalkrieg entzerrt und in einen eigenen Abwehrkrieg umwandelt.

Das kleine metallische Eichenlaub mit Schwertern in der vegetationslosen Wüste besetzt nicht nur die ungewöhnliche Meinung, die Rommel als Heerführer und auch als Menschensführer für sich buchen kann, es erbt auch die Soldaten, die auf der einzigen Landfront, die heute zwischen den Streitkräften der Achse und denen Englands besteht, Churchill's Pläne zunichte gemacht haben.

Ein Artikel der „Times“, der am 60. Tage der von General Auchinleck geführten britischen Offensive in Nordafrika erschienen ist, spricht übrigens klarer als viele Veröffentlichungen der englischen Propaganda das Gefühl aus, das die meisten Engländer heute beherzigen dürfte: Wir haben uns in Nordafrika zu sehr verheddert, wir können nicht mehr zurück, vor allem aber gestattet uns die gesamte Kriegslage nicht, an der Sirtre-Front stehen zu bleiben mit dem in seiner Offensive ungeschlagenen deutschen Panzerkorps vor uns und den riesigen Nachschubwegen hinter uns. Daß Rommels Kräfte sich ihre Manövrierfreiheit in den mehr als zwei Monaten dauernden erbitterten Abwehrkämpfen bewährten, daß sie sich dem Feind stellen oder sich von ihm absetzen, wann und wie sie wollen, ist für die Engländer die größte Ueberrasschung, aber nicht die einzige. Sie selbst haben nämlich, so schwer es ihnen auch fallen mag, der Feldherrnkunst Rommels die größte Anerkennung zollen müssen.

## Ein übler britischer Heher eht

Nachtritt des Erzbischofs von Canterbury  
Stockholm, 21. Januar. Der Erzbischof von Canterbury, Cosmo Gordon Lang, gab am Mittwoch vor der Vollversammlung der Synode von Canterbury seinen Nachtritt bekannt. Der 78-jährige Prälat erklärte, er lege am 31. März d. J. seine Funktion nieder, — Wenn der übte Heher und notorische Volschwärmer nicht sein hohes Alter als Veranlassung zu seinem Nachtritt vorbrächte, so ist diese Begründung nicht sehr glaubwürdig, da sein Vorgänger das Amt des Erzbischofs von Canterbury bis zum 80. Lebensjahr ausübte hat. Die wirklichen Gründe zu seinem überraschenden Entschluß sind daher noch durchaus offen.

## Japanische Offensive gegen Burma erfolgreich begonnen

### Operationen zur Abriegelung der Burmastraße - Vorstoß in zwei Richtungen - 40000 Briten zurückgeschlagen

Eigenbericht der NS-Pressa  
md. Berlin, 22. Januar. Was die Briten befürchteten, ist zur Tatsache geworden: Die Japaner sind noch vor dem feindlichen Abschluß der vollständigen Besetzung von Malakka durch die Einnahme von Singapur zum Angriff auf Burma vorgegriffen. Nach der Besetzung von Tavoy haben japanische Truppen die thailändische Grenze überschritten und nähern sich bereits Moulmein am Golf von Martaban, etwa 180 Kilometer südöstlich von Rangoon. Die japanische Armeegruppe hat bereits die Engländer, die in Stärke von 40000 Mann zwischen der Grenze und Moulmein Widerstand leisteten, nach schweren Kämpfen geworfen.

Die Angriffe werden aus zwei Richtungen geführt: erstens nach der Besetzung von Tavoy in der Höhe von Yangon an die Westküste Burmas, und zweitens direkt in westlicher Richtung aus dem Grenzabschnitt Thailands-Burma auf Moulmein. In Tokio ist man überzeugt, daß diese neuen Operationen gegen das Mangungebiet zur Abriegelung der Burmastraße führen werden.

Die burmesische Provinz Tenasserim, in der diese Operationen durchgeführt werden, ist wirtschaftlich besonders wertvoll. Im nördlichen Teil der Provinz wird der beste Reis ganz Ostens angebaut. Angrenzend in Ober- und Unterburma liegen die erziehbigen Erdölgebiete, die bisher von den Briten ausgebeutet wurden.

In England erkennt man bereits jetzt, daß mit der unmittelbaren Bedrohung Singapurs und dem japanischen Vordringen in Burma nicht nur die britische Stellung in Indien gefährdet ist, sondern daß darüber hinaus die Seeverbindungen Englands im Indischen Ozean durch die Japaner zerschnitten werden können. Die Briten

scheinen entsprechende Vorkehrungen getroffen zu haben, denn auf Grund von Beobachtungen der japanischen Luftwaffe sind sehr starke britische Truppen- und Materialansammlungen im Gebiet von Rangun festgestellt worden. Bei einem Luftangriff japanischer Bombengeschwader seien dort aber bereits rund 250 Güterwagen vernichtet worden.

Die Engländer versuchen, sich durch die häufige Neubildung der burmesischen Regierung weigern gegen innere Unruhen zu schütten. Die Ministerpräsidenten sind nämlich dem bisherigen Landwirtschaftsminister Mah-Lun übertragen worden. Mah-Lun soll in Aussicht gestellt haben, die Politik des vorigen Kabinetts fortzuführen.

Durch die japanische Besetzung der Südspitze der Malaienhalbinsel ist bekanntlich allen britischen und australischen Truppen der Rückzug völlig abgeschnitten worden. Entgegen bisherigen Vermutungen handelt es sich bei diesen eingeschlossenen Truppen nicht um 34000 Mann, sondern befinden sich 25000 Australier und Briten sowie 9000 Indier. Sie leben ihre verzweifelten Versuche fort, die Umklammerung zu durchbrechen und sich nach Singapur zurückzuziehen.

Der Malaienfeldzug ist damit in das letzte Stadium getreten, so daß sich nunmehr die ganze Stoßkraft der japanischen Truppen auf Singapur selbst richten wird. Die Briten begannen bereits mit dem Abtransport der militärischen Archive aus Singapur. In Batavia sind vier schwere Transportflugzeuge angekommen, die Geheimakten aus Singapur abfordern. Wie es scheint, benutzen auch hohe Funktionäre der Militär- und Zivilverwaltung die Gelegenheit, nach Java zu fliegen, wo vorläufig noch Sicherheit gewährleistet ist.

## Blutige Verluste der Bolschewisten

Die sinnlosen sowjetischen Angriffe brachen im deutschen Abwehrfeuer zusammen

Berlin, 21. Januar. Im Verlauf der harten Abwehrkämpfe, die die deutschen Truppen an den beiden letzten Tagen trotz schneidender Kälte an allen Teilen der Ostfront führten, hatten die Bolschewisten wieder sehr hohe Menschen- und Materialverluste.

So mußte der Feind nach dem Zusammenbruch eines härteren Angriffs im Nordabschnitt der Front 500 Tote zurücklassen. Über 100 Bolschewisten wurden dort gefangen genommen. An einer Stelle im Waldgebiet wurden nach der Abwehr von drei Angriffen gegen einen deutschen Stützpunkt 20 gefallene Sowjets und 30 Geislinge gezählt. An einer Stelle im mittleren Teil der Ostfront blieben von zwei angreifenden feindlichen Kompanien 160 Gefallene vor der deutschen Verteidigungsstellung liegen. Bei Woskresensk unterlag die Sowjets ohne jeden Erfolg einen Angriff mit Panzerkampfwagen.

Auch die an der Donezfront durchgeführten Angriffe brachten dem Feind ungewöhnlich hohe Verluste. 350 tote Bolschewisten wurden festgestellt, nachdem der mit starken Kräften geführte bolschewistische Angriff im Feuer der deutschen Verteidiger restlos zusammengebrochen war.

Bei einem in der Mitte der Ostfront von einem deutschen Panzerverband un-

ternommenen Vorstoß wurde ein in bolschewistischer Hand befindliches Öhngelände in deutschen Besitz gebracht. Verschiedene Kampfgruppen des Feindes wurden hierbei vernichtet. Die Sowjets verloren 600 Tote, 100 Gefangene, sechs Geschütze u. a. Bei einem deutschen Gegenangriff büßten die Bolschewisten 625 Gefallene, fünf Geschütze, zehn Granatwerfer und schwere Infanteriewaffen ein.

Im Nordabschnitt der Ostfront wurde der Angriff von acht sowjetischen Bataillonen gegen eine von den deutschen Truppen besetzte wichtige Ortskette nach erbitterten Häuser- und Straßensämpfen bei 20 Grad Kälte und sehr tiefem Schnee blutig zurückgeschlagen. Über 500 gefallene Bolschewisten blieben in den Straßen des Ortes liegen; darüber hinaus machten die deutschen Soldaten 100 Gefangene.

Die deutsche Luftwaffe unterstützte durch fortgesetzte Bombenangriffe wiederum die Kampfhandlungen des Heeres und führte dem Feind weitere schwere Verluste zu. Im Donezgebiet wurden zehn mit Truppen voll besetzte Transportzüge bombardiert und erheblich beschädigt. An zwei anderen Abschnitten zerstörten Kampfbomben und Sturzflugzeuge vornehmlich feindliche Kolonnen und vertrieben über 250 motorisierte und spannte Fahrzeuge.

Port Darwin, Australiens wichtigster Hafen, trifft fieberhafte Verteidigungsvorbereitungen. Trotz seiner begrenzten Anfermöglichkeiten wird der Platz jetzt offenbar als einer der wichtigsten strategischen Außenposten der Verbündeten betrachtet. Bioniertruppen sind mit dem Bau starker Befestigungen beschäftigt. Selbst bei einer Landung glaubt man, mit Hilfe des unbegleiteten Busch- und Sumpfgeländes ringsum fertig zu werden. Viele Truppen sind in Eilmärschen aus dem inneren des Landes herangeführt worden.



Japanischer Vorstoß auf Tavoy und Moulmein

Der Wehrmachtenbericht

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Donetzfront kam es auch gestern zu erbitterten Kämpfen. Feindliche Kräfte, die am Oberlauf des Flusses in die deutschen Linien eingedrungen waren, wurden im Gegenangriff zurückgeworfen. Dabei verloren die Sowjets 1100 Tote und einige hundert Gefangene sowie 19 Geschütze und 30 Maschinengewehre.

Feindliche Abteilungen bombardiert

Der italienische Wehrmachtenbericht. Rom, 21. Januar. Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: An der Chyrenaisfront geringe Artillerietätigkeit. Feindliche motorisierte Abteilungen und Panzerkräfte, die auf den rückwärtigen Linien in lebhafter Tätigkeit begriffen waren, wurden von Verbänden der Luftwaffe bombardiert, die gleichfalls mit großem Erfolg die Anlagen von Derna und Tobruk mit Bomben besetzten und einen vor Anker liegenden Handelsdampfer in Brand setzten.

Geht Molotow nach London?

London wünscht weiteren Gedanken Austausch. Von unseren Korrespondenten. Stockholm, 22. Januar. Die in Moskau geführten Verhandlungen über die Teilnahme eines Besuch Molotows in London forschert werden, wie ein schwedischer Bericht aus der englischen Hauptstadt meldet, Ungewissheit ist die Anregung zu diesem neuen Gedankensatz von der englischen Regierung ausgegangen.

Begegnung mit Auguste Supper

Von Milli Stolz. Meine erste Begegnung mit Auguste Supper geschah in der Zeit, da wir in der Tübinger Mädchenschule in der Würzburger Straße von dem Schwarm unserer Nachzügler, Dr. Schöwig, in die deutsche Literatur eingeführt wurden. Diese literarische Begegnung in der Schule mit der Dichterin wurde durch meinen Vater in die Sphäre des Unsergewöhnlichen gehoben.

Tokio: Kampf bis zur Niederlage Englands

Die Zusammenarbeit mit Deutschland und Italien wird noch weiter geleistet. Tokio, 22. Januar. Im japanischen Reichstag rühmte Ministerpräsident Tojo die großen Erfolge der japanischen Streitkräfte. Die meisten strategischen Punkte des Feindes in Ostasien seien bereits vernichtet worden. Auch gegen das Tschunghing-Regime sei der japanische Druck zunehmend verschärft worden, während die Verteidigung im Norden des Reiches sicher und unangreifbar sei.

Auf der nördlichsten Vormarschstraße Europas

Einbahnverkehr zwischen Schneemauern - Deutsche Wacht am „Ende der Welt“. Von Kriegsberichterstatter Günter Niemeyer. PK (DNB). Vinhamari ist die Endstation der Eismeerstraße, die fast so lang wie der italienische Stiel, Norwegen mit dem letzten Eismeerhafen verbindet. Hier greifen die Kräne mit langen Drahtseilarmen in die geöffneten Vände der Transportdampfer und laden ihre Kisten auf die Klaffen der Lastkraftwagen.

Hungerkrawalle in Palästina

Araber führten einen Proviantdampfer. Von unserem Korrespondenten. Rom, 22. Januar. Im palästinensischen Hafen Jaffa kam es bei der Ankunft eines Proviantdampfers für die britischen Besatzungsgruppen zu erregten Szenen. Die hungernde Bevölkerung berührte, das Schiff zu stürmen, wurde aber von einem großen Polizeiaufgebot abgedrängt.

Churchill zerschlug Saualpinterha

Taschenspielerkunststück im britischen Unterhaus. Von unserem Korrespondenten. Stockholm, 22. Januar. Churchill zog am Mittwoch im Unterhaus feierlich seinen Vorstoß zurück, wonach seine Parlamentsreden künftig mit Hilfe von Platten aufgenommen durch den Mikrophon übertragen werden sollten.

U-Boot in La Valetta getroffen

Die Bombardierung Maltas geht weiter. Berlin, 21. Januar. Die Bombardierung britischer Flugplätze, verschiedener Verteidigungsanlagen und anderer kriegswichtiger Ziele auf der Insel Malta wurde auch in der Nacht zum Mittwoch, 21. Januar, und im Laufe dieses Tages von der deutschen Luftwaffe fortgesetzt.

Politik in Kürze

Generalfeldmarschall v. Reichenau ist seit Sonntag in der Kavalle des Reiches der Wehrmacht IV aufgebracht; seine sterbliche Hülle wird heute zu dem Staatsbegräbnis am Dreilagr nach Berlin übergeführt.

oder den kleinen Erzählungen und Novellen

(„Vom Wegeand“, „Mischeln“, „Solunderndt“, „Da hinten bei uns“) tritt jener weitläufige Zug ihrer Dichtung in Erscheinung; das Mühen um die letzten Fragen, die tiefsten Mäßen des Seins, insonderheit bei Auguste Suppers Liebesbuch „Der Gantler“ verdrängt sich jener Zug in großartiger Weise zu einem lebendigen Abbild der geheimnisvollen Kräfte im Menschenleben.

Die Dichterin, etwa ihr Werk in die raumgebundene

heimliche Enge einzufließen. Echte Dichtung wächst durch das Erlebnis der vollen Einheit als ein Teil des Ganzen, das sich in ihr widerspiegelt, hinaus über Gau und Vagenwägen.

Befcheidenheit

Hans Thoma, der große deutsche Maler, war ein schlichter und bescheidener Mensch. Auch die größten Ehrungen, mit denen er ausgezeichnet wurde, machten ihn nicht eingebildet, und Anmaßung, vor allem jüngerer Künstler, konnte er nicht vertragen.



# Schwäbisches Land

### Deutschlands Sieg - Europas Freiheit

Die kommende Versammlungswelle der Partei usg. Stuttgart. Wie das Gauprogrammamt der NSDAP, mittels, wird die aus Anlaß der Führerrede im Dezember vergangenen Jahres verschobene Versammlungswelle der Partei in unserem Gau Ende Januar und im Laufe des Monats Februar unter der Parole „Deutschlands Sieg - Europas Freiheit!“ durchgeführt.

### Ein übler Zeitgenosse

Ludwigsburg. Als Saboteur der behördlichen Obhutsvollziehungsmaßnahmen habe sich der 45jährige Franz K. berichtigt. Obfr., das ihm von der Bezirksabgabestelle Viehwirtschaft zugewiesen wurde, verkaufte er nicht an Verbraucher und Einzelhändler, sondern an einen Süßmolker, der ihm einen höheren Preis dafür bot. Weil er überdies einen unerlaubten Kleinhandel mit Obst und Gemüse eröffnete, wurde er in gerichtliche Strafe genommen. Da tatte K. einen Probst gegen den Kreisobstinspektor, den er im Verdacht hatte, ihn angezogen zu haben. Eines Tages sagte er so laut, daß es der mit der Kreisüberwachung betraute Beamte hören mußte: „Nagt den doch zum Teufel - so sagt ihm doch einen Gewichtschein auf's Hirn!“ Das Amtsgericht Stuttgart verurteilte K., der vergeblich zu leugnen versuchte, wegen öffentlicher Beleidigung zu 300 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis.

### Cheppaar in der gleichen Stunde gestorben

Saugau. Unter tragischen Umständen wurden die Eheleute Doll in der gleichen Stunde aus dem Leben geritten. Die leidende 54jährige Frau erlitt nachts eine Ohnmacht, was den Gatten veranlaßte, zum Arzt zu eilen. Als dieser erwiderte, was die Frau bereits einem Herzschlag erlegen. Da der 60jährige Gatte von seinem Gang nicht zurückkehrte, suchte man nach ihm und fand ihn beim Nachhaken tot auf. Infolge der Anregung und der übermäßigen Anstrengung war auch er in der gleichen Stunde wie seine Lebensgefährtin einem Herzschlag erlegen.

### Wittenfeld, Kreis Waiblingen. Der 32jährige Fuhrknecht Ernst Klemm fiel beim Billhardt's Hof einem Verkehrsunfall zum Opfer. Er wurde von einem Lastwagen, der beim Ueberholen ins Schleudern geraten war, erfaßt und mit solcher Wucht gegen Gestirn und Deichsel gedrückt, daß der Tod sofort eintrat.

### nsz. Schwäb. Grönd. Eine hiesige Volksgenossin hatte das Glück, mit dem ersten Loß, das sie beim Glücksspiel zog, einen fünfshunderter herauszubolen. Dies ist im Grönd der fünfte fünfshunderter der gegenwärtig laufenden Serie.

### Münzelsau. Als Schmiedemeister Kärber in seiner Werkstatt einen Völler zum Ernteschneiden richtete, ging die Ladung plötzlich los. Kärber wurde schwer verletzt.

### Schönhardt, Kreis Lebringen. Ein hiesiger Einwohner erlitt in der Wochenacht einen Bänder, der bei einer Nachrichtenbelebung im Rhein steht, wie er lustig lachend aus einer Feldbestellung dem Kameramann zuzwinkte.

### Die Landeshauptstadt meldet

Am kommenden Freitag und Samstag zeigt die Heimarbeitervogelweilte Göttinger (Waber, Dinar) in der Vira-Wur-Egule (Müttergasse der NS-Frauenteam) eine Weile sehr schöner Handflöppearbeiten aus Leinen und Seide. Die Ausstellung ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Ein 14jähriger Schüler hatte in einem Hause der Grünstraße eine geschlossene Vertikale auf den Degen gestellt, so daß sie zur Explosion kam. Personen nahmen glücklicherweise keinen Schaden.

## Quer durch den Sport

### Wer spielt gegen Fiesch?

Stuttgarts großes Sportereignis nach dem Hallenhandballturnier ist der Fußballkampf gegen Fiesch am 1. Februar in der Volkshalle. Dieser Kampf wird am Samstag um 10 Uhr abgehalten, da er voraussichtlich gegen die Schweiz in Wien spielen muß. Borek ist an folgende Mannschaften aufgestellt: Borchert (W.

## Nachrichten aus aller Welt

### Zwei Familien gasvergiftet

In Kaufbeuren (Bayerisch Schwaben) wurden Schreinermeister Auerbach und sein Sohn, ferner der Malermeister Bertram, dessen Ehefrau und seine Tochter gasvergiftet aufgefunden. Bei der Familie Bertram besteht Lebensgefahr. Als Ursache des Unglücks wird ein Gasrohrbruch angenommen. Das Gas drang durch das Erdreich und den Keller in die Wohnungen ein.

### Tragische Verletzung zweier Todesfälle

Der landwirtschaftliche Arbeiter Josef Sagerer erlitt auf dem Stadtplatz in Deggendorf (Niederbayern) einen tödlichen Schlaganfall. Als der Schreinermeister Josef Dänzler, der den Sarg für den Toten anliefern sollte, in der Nähe der Unfallstelle angekommen war, sank auch er um. Der herbeigekommene Arzt konnte nur noch seinen Tod infolge Schlaganfalls feststellen. Es hatte der Tod in eigenartiger Verteilung binnen einer halben Stunde zwei Leben geendet.

### Wilderer töteten Wiener Lieblingschweine

Im weltberühmten Lainzer Tierpark im Stadtbereich Wiens, dem ehemaligen kaiserlichen Jagdrevier, töteten neben zahlreichen

Jede Familie Mitglied der NSV.

### Feuerbach: Immig (Kiders) - Nicht (WFB); Kraft (WFB) - Kindl (Kiders) - Greer (WFB); Balz (Kiders) - Leo Kronenbitter (Spartakistende) - Horn (WFB, Heilbronn) - Sing (Kiders) - Bösch (WFB, Heilbronn).

### Das große Hallen-Handball-Turnier

Das sechste Nationale Hallen-Handball-Turnier am kommenden Sonntag bringt bereits in dieser Woche zahlreiche Anseher zu sich. Den Beginn machten die 21 gemeldeten Frauen-Mannschaften. Für die entscheidenden Kämpfe qualifizierten sich folgende acht Mannschaften: Turnerbund Stuttgart, Allianz Stuttgart, T.G. Stuttgart, Svaag, Waiblingen, T.G. Bad Cannstatt, T.G. Glinningen, W.F. Waiblingen, T.G. Kornwestheim. In der Jugendklasse haben sich bereits T.G. Murlingen und T.G. Hofen durchgesetzt, während in der Erwachsenenklasse der T.G. Murlingen schon unter den letzten acht Mannschaften steht.

### Schiffers best wieder in Stuttgart

Allgemein hat man es beim letzten Kampftag des Schwabenerings am zweiten Weibnachselerntag bedauert, daß der Meisterkampschiffers und Ostermanns infolge Verletzung von Ostermanns bereits nach einer Runde abgebrochen werden mußte. In diesen drei Minuten hatte aber Meister Schiffers ein so großartiges Können gezeigt, daß der Schwabenering ihn gerne für seinen Kampftag am 7. Februar mit dem „Sozialkampftag der Miesen“ Landberg und Koblitzin verpflichtet. Schiffers ergötzt hier eine besonders schwere kämpferische Aufgabe. Sein Gegner ist der Rumäne Alexander Petrescu.

### Niedertal die beiden bei allen Dingen beliebten Milchschweine Gretl und Löffl, die so zutraulich waren, daß sie sich von den Besuchern füttern ließen. Kürzlich wurde in einem Dickicht von der Polizei eine Wildererbande gefasst und nach einem Feuergefecht, bei dem ein Wilderer schwerverwundet wurde, festgenommen. Die Wilderer gestanden, daß sie auch Gretl und Löffl an sich gelockt und dann abgeschlachtet hatten.

### Im Eis eingebrochen und ertrunken

Drei Knaben im Alter von 13, 14 und 15 Jahren liefen auf überföhnten Wiesen bei Doornharden Schlittschuh und kamen dabei auf einen Graben, dessen Eisdecke nicht hielt. Die drei Knaben brachen dabei ein und ertranken.

### Schweres Grubenunglück in Frankreich

In der Grube La Chanu im Industriegebiet von St. Etienne (Frankreich) ereignete sich ein folgenschweres Schlagwererexplosion. Bisher wurden 33 Tote und 30 Verletzte geborgen. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich außerordentlich schwierig, da die Explosion 650 Meter tief unter der Erde erfolgte. Trotzdem konnten zahlreiche Grubenarbeiter gerettet werden. Weitere Einzelheiten und genaue Angaben über die Zahl der Toten und Verletzten liegen noch nicht vor.

## Wirtschaft für alle

### 1941 - neues Sparfaschenreformjahr. Der Einlagenzuwachs bei den öffentlichen Sparfaschen dürfte 1941 etwa um 55 bis 65 v. H. größer gewesen sein als 1940. Unter Einwirkung des ebenfalls weiter steigenden Zugangs an kurzfristigen Giro- und Kontofascheneinlagen und Depositionen wird die Gesamtkapitalbildung im Kreis der öffentlichen Sparfaschen im letzten Jahre rund 11 Milliarden Mark erreicht haben.

### Autobahn-Baunng für den Ostraum. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen hat für die Vorbereitung von Autobahnplänen im Ostraum zwei Baunngsgruppen eingelegt, und zwar die Baunngsgruppe Sönd mit dem Sönd in Lemberg und die Baunngsgruppe Nordost mit dem Sönd in Aiga. Die wirtschaftliche Ausnützung des Ostraumes steht leistungsfähige Verkehrswege auf weite Sicht voraus.

### Die Deutsche Luftkansa verzeichnete im Jahr 1941 eine Flugleistung von 6,97 Millionen Kilometer und erzielte damit eine Steigerung gegenüber 1940 um 33,7 v. H. Die bezahlte Verkehrsleistung stieg um die Hälfte auf 9,33 Millionen bezahlte Tonnen-Kilometer. Insgesamt wurden 111.000 (i. V. 55.210) zahlende Flugpassagiere befördert. An Gepäc wurden 731 (439) Tonnen befördert bzw. 623.000 (343.408) Tonnen-Kilometer erzielt. Die Brachleistung stieg von 908 auf 1521 bezahlte Tonnen.

### In vier Jahren 50 v. H. mehr Milch erzeugt

Daß eine erhebliche Milchergengungssteigerung, insbesondere durch die Nutzung des Grünlandes als Weideweide, möglich ist, beweisen die Erfolge des Bauern Franz Josef Müller in Wintersleitensstadt (Kreis Hebrach) auf diesem Gebiete. 1936 lieferte er vor seinen 10 bis 12 Kühen 16.441 Liter Milch mit 61.761 Fetteinheiten, 1940 dagegen bei gleichem Viehbestand 24.145 Liter mit 94.217 Fetteinheiten an die Molkerei ab. Der Erfolg ist auf die Umstellung des Grünlandes zunächst auf Weide und dann auf Weideweide zurückzuführen.

### Mittlerer Großmarkt für Getreide und Futtermittel Stuttgart vom 20. Januar. Samtliche Preise sind unverändert.

### Schweinepreise. Waiblingen: Milchschweine 17 bis 27. Ferkel 50 bis 65 Mark. - Ravensburg: Ferkel 22 bis 38, Ferkel 35 Mark. Schweinepreise. Waiblingen an der Brenz: Sauwüne 21,50 bis 24 Mark. - Hebrach: Sauwüne 180, Ferkel 22,50 bis 27,50 Mark je Stück.

**Heute wird verdunkelt:**  
von 18.03 Uhr bis 9.06 Uhr

NS. Presse Württemberg GmbH Gesamtanstellung G. Boegener, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter: H. S. Boegener. Vertrieb: Schwarzwald-Zeitungs-GmbH. Druck: A. Gelschlagersche Buchdruckerei v. Z. Zt. Poststraße 5 gültig.

**unbedingt rezeptfrei**



**Doppelt rezeptfrei 43**



**Odermatt's Dauerwellen** sind einzigartig!

Nur nicht gleich den Mut sinken lassen, wenn sie oder du

### Burchards

**Blut- und Darmreinigung-**  
**Perlen**

nicht immer zu haben sind. - Täglich verlassen noch Tausende v.a. Packungen in unveränderter Güte und Wirkung die Erzeugungsorte. Eine davon wird sicher auch den Weg zu Ihnen finden, wenn Sie mit etwas Ausdauer bei ihrem Arzneimittelhändler Nachfrage halten.

### Hausehilfin

zum baldigsten Eintritt gesucht  
Frau E. Herzog, Lederstr. 20

### Ein- oder Mehrfamilienhaus

im Auftrag zu kaufen gesucht.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.  
Einen Wurf starke, ans Fressen gewöhnte

### Milchschweine

verkauft Samstag mittag 1 Uhr  
Ulrich Koller, Javelstein



Immer in der Lage zu sein!

Je früher wir Anzeigen erhalten desto mehr Erfolg können wir ihnen mitteilen, desto größer also der Erfolg für Sie!

## Öffentliche Bekanntmachung über die Gewährung von Kinderbeihilfe

Die Gewährung von Kinderbeihilfe ist durch die Kinderbeihilfen-Verordnung vom 9. Dezember 1940 und durch den Kundenerlaß des Reichsministers der Finanzen vom 30. Januar 1941 neu geregelt worden:

1. Kinderbeihilfe wird jedem Haushaltsvorstand gewährt, der deutscher Volkzugehöriger ist und seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat, wenn zu seinem Haushalt drei oder mehr minderjährige Kinder deutschen oder arbeitsverwandten Bluts gehören. Kinderbeihilfe kann auch an Haushaltsvorstände mit weniger als drei Kindern gewährt werden, wenn der Haushaltsvorstand zu mindestens 85 v. H. in seiner Erwerbssfähigkeit beschränkt oder eine alleinstehende Frau ist, oder wenn ein zum Haushalt gehörendes Kind das Kind einer alleinstehenden Frau oder Volkwaife ist.
2. Kinder sind außer den leiblichen Abstammungen die Stiefkinder, Adoptivkinder, Pflegekinder und die Abstammlinge dieser Personen, wenn sie deutschen oder arbeitsverwandten Blutes sind.
3. Die Kinderbeihilfe beträgt 10 RM. monatlich für jedes beihilfefähige Kind.
4. Haushaltsvorstände, denen Kinderbeihilfe erst mäßig oder für weitere Kinder zu gewähren ist, müssen bei dem Finanzamt ihres Wohnsitzes eine Anmeldung abgeben. Die Finanzämter und die Gemeindebehörden geben Anmeldevordrucke unentgeltlich ab.
5. Haushaltsvorstände, die Kinderbeihilfe bisher schon erhalten haben und nur für diese Kinder der Kinderbeihilfen-Verordnung gemäß weiter erhalten werden, brauchen keine Anmeldung abzugeben.

Auskunft erteilen die Finanzämter.  
Stuttgart N, 6. Januar 1942.  
Der Oberfinanzpräsident Württemberg.

### Dr. Mezger

Freitag bis Dienstag  
**keine Sprechstunde**

**Kampf der Gefahr! Hilft Unfälle verhindern!**